



# Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 38 / April 2022



**Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

# Gedanken

---



## Gedanken

von

### ***Pater Prior Henricus Damjanović OCist.***

Vor einem Monat begann in Europa ein schrecklicher Krieg. Die Pandemie und die mit ihr verbundenen Ängste, Unsicherheiten, ja auch die Frustrationen haben sich nicht einmal niedergelegt, da werden wir zusätzlich mit Stress, Angst und Unsicherheit konfrontiert.

Wann kommt doch ein Ende, wann treten die guten und alten Zeiten wieder ein ...? Warum greift Gott doch nicht ein, um das Böse auszuradieren? Ja, warum ...?

Zu der Zeit Jesu, so dürfen wir aus verschiedenen historischen Quellen entziffern, war es ähnlich wie zu unserer Zeit. Der Aussatz war eine große Bedrohung, die Aussätzigen waren isoliert, abgeschoben, ungewollt und unerwünscht – sie waren stigmatisiert und ausgeschlossen. Dazu kamen noch die römischen Besatzungstruppen und ihre Oberherrschaft sowie die korrupte Lokalherrschaft. Die Menschen wünschten sich Befreiung und Erlösung – wohlbemerkt aus diesen materiellen, politischen und begrenzenden Verhältnissen.

„Als die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn!“ – so schreibt es uns der Apostel Paulus in seinem Brief an die Galater (Gal 4,4). Christus kam in die Welt und wurde von der Welt, von seiner Umgebung wahrgenommen – eigentlich nur teils wahrgenommen, denn, wenn wir die Evangelien aufmerksam lesen, sehen wir, dass die Menschen meist nur sein äußeres Wirken vernommen haben, aber die Botschaft und den Verweis auf das angebrochene Gottesreich haben sie aus dem Blick verloren.

# Gedanken

---

Ja, sogar die Apostel. Sie waren nicht nur mit ihm, als er all die Werke mit dem „Finger Gottes“ vollbracht hatte, sie selbst haben mit seiner Vollmacht und in seinem Namen die Dämonen ausgetrieben und die Kranken geheilt, vom Himmelreich Gottes gepredigt und doch konnten sie sich nicht von ihren irdischen Vorstellungen trennen.

Die kommenden Tage der Karwoche und besonders des Osterfestes lassen uns mit den Aposteln und teils mit Jesus seine letzten Tage betrachten. Er, von dem viel erwartet wird, entspricht nicht der Vorstellung der Masse (teils auch nicht die seiner Apostel, denn Judas hat sicher an sein Wirken geglaubt und er hat versucht, die Aktion Christi herauszuprovozieren, zu beschleunigen, ihn in die Ecke zu treiben, damit er aus seiner Kraft handelt und das Volk Israels befreit – er verstand aber die Schrift nicht, er verstand, wie es übrigens auch die anderen um Jesus herum weilenden Jünger nicht verstanden haben, seine Sendung nicht).

Betrachten wir die Heilsereignisse nicht nur als einen historischen Moment, betrachten wir sie auch in Bezug auf uns, auf unsere Zeit. In Bezug auf meine Nachfolge Christi, mein Wahrnehmen der Sendung Christi, des Wortes Gottes. Christus ist der Fürst des Friedens, er, der Auferstandene hat das Böse besiegt, und wenn ich mich auf Christus, sein Wort und Wirken hin öffne, dann wird auch der Friede Christi durch mich wirken. Der Glaube an Christus und seine Annahme kann nicht zu Hass und Krieg führen, denn diese Übelkeiten sind ganz im Gegenteil zu seiner Sendung und Predigt, ja Anforderung an uns.

Darum wünsche ich allen ein frohes und mit dem Frieden Christi erfülltes Osterfest – und werden wir zur Pforte des göttlichen Friedens.

Gesegnete Kar- und Ostertage!

---

## Information zum Titelbild



### „Mehrerauer-Kreuzweg“

11. Station

Jesus stirbt am Kreuz

### Künstler

Maler Fritz Krcal (Bregenz)

\* 1888 + 1983

### Entstehung

1952

# Gottesdienstordnung



<b><u>Palmsonntag (10. April 2022)</u></b>	
<b>07.15 Uhr</b>	<b>Frühmesse mit Segnung der Palmzweige</b>
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Konventamt mit Segnung der Palmzweige</b>
<b><u>Montag – Mittwoch (11. April – 13. April 2022)</u></b>	
<b>07.15 Uhr</b>	<b>Konventamt</b>
<b>16.30 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>
<b><u>Gründonnerstag (14. April 2022)</u></b>	
<b>07.15 Uhr</b>	<b>keine Heilige Messe</b>
<b>16.30 Uhr</b>	<b>keine Heilige Messe</b>
<b>19.30 Uhr</b>	<b>Feier vom letzten Abendmahl</b>
<b><u>Karfreitag (15. April 2022)</u></b>	
<b>15.00 Uhr</b>	<b>Feier vom Leiden und Sterben Jesu</b>

*Es gelten die am Kircheneingang ausgehängten Corona-Hygienerregeln!*

# Heilige Woche

---



<u>Karsamstag (16. April 2022)</u>	
<b>07.15 Uhr</b>	<b>keine Heilige Messe</b>
<b>16.30 Uhr</b>	<b>keine Heilige Messe</b>
<b>21.00 Uhr</b>	<b>Feier der Heiligen Osternacht</b>
<u>Ostersonntag (17. April 2022)</u>	
<b>07.15 Uhr</b>	<b>Frühmesse</b>
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Pontifikalamt -mit dem Mehrerauer – Kirchenchor-</b>
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Pontifikalvesper</b>
<u>Ostermontag (18. April 2022)</u>	
<b>07.15 Uhr</b>	<b>Frühmesse</b>
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Feierliches Hochamt</b>

*Es gelten die am Kircheneingang ausgehängten Corona-Hygieneregeln!*

# Karwoche

---



## Impulse zur Karwoche

### Palmsonntag

Zu Beginn der Karwoche hören wir den Einzug Jesu in Jerusalem und die Passion Jesu mit dem letzten Abendmahl, die Ankündigung der Verleumdung, die Stunde der Not, das Gebet im Garten Getsemani, die Gefangennahme und die Verleumdung des Petrus, Jesus vor dem Hohen Rat und vor Pilatus, den Kreuzweg, seine Kreuzigung, sein Tod und das Begräbnis Jesu.

### Fragen:

- Berührt mich die Leidensgeschichte Jesu oder habe ich sie schon so oft gehört, dass sie „an mir abprallt“?
- Wie hätte ich mich damals verhalten?
- In welche Ausreden flüchte ich mich, wenn ich nach meinem christlichen Glauben gefragt werde?

### Gründonnerstag (Johannes 13,1-15)

Im Evangelium hören wir von der Fußwaschung.

Jesus, in dem Gott Mensch geworden ist, wäscht seinen Jüngern die Füße.

Dies hilft zu verstehen, was Gott bereit ist, für uns zu tun:

Er scheut keine Erniedrigung. Er schont sich in keiner Weise selbst, um den Menschen seine Liebe zu erweisen. So sollen auch wir aneinander handeln.

### Fragen:

- Wo kann ich anderen dienen und mich für sie selbstlos hingeben, ja verschenken?
- Wie gehe ich mit Menschen um, welche mir dienen?  
Ist es für mich eine Selbstverständlichkeit oder bin ich dafür aufrichtig dankbar?



# Rückblick Friedensgebet

## Gemeinsames Zeichen der Solidarität und des Friedens

Am 03.03.22 kamen der Mehrerauer – Konvent, die Schulgemeinschaft sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klosterbetriebe zu einem Friedensgebet zusammen. Mit diesem Friedensgebet wollten wir ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen setzen, die unter dem Krieg in der Ukraine leiden und stellten diese vor unseren Herrn. Ebenso brachten wir unsere Haltung zum Ausdruck, dass wir kriegerische Gewalt verurteilen und ablehnen und es als unseren christlichen Auftrag verstehen, auf unserer Welt in Frieden miteinander zu leben.

Vor Beginn der Andacht läuteten die Kirchenglocken sieben Minuten lang – eine Minute für jeden bisherigen Kriegstag in der Ukraine.

Während dem Friedensgebet wurde auch eine Friedenskerze entzündet, eine Schweigeminute abgehalten und anschließend wurde ein besonderes Foto aller Teilnehmer/-innen aufgenommen.





# Friedensgebet

---



**O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,**

damit ich nicht dem Irrtum unterliege, aus mir selbst heraus Frieden schaffen zu können.  
Lass mich dein Werkzeug sein, das etwas ausrichten darf nach deinem Willen

**dass ich Liebe übe, wo man hasst,**

weil das beste Zeugnis für deine frohe Friedensbotschaft die Liebe ist, die zwischen  
die Fronten getragen wird

**dass ich verzeihe, wo man beleidigt,**

denn Gott hat mir zuerst vergeben, so dass ich frei sein kann, zu stetigem Neubeginn zu  
verhelfen

**dass ich verbinde, da wo Streit ist,**

weil wir nicht ruhig bleiben wollen, wenn wir vermittelnd zueinander führen können

**dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist,**

denn nur in Klarheit und Aufrichtigkeit können Versöhnung und Frieden gedeihen

**dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht,**

weil wir wissen, dass der Glaube an den Frieden mit und durch Gott die stärkste rettende  
Kraft ist

**dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,**

denn Resignation ist lähmend, Gottes Geist lässt uns Ermutigung und Hoffnung zukommen  
als starke motivierende Kraft

**dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert,**

weil wir beauftragt sind, die frohe Botschaft Gottes, hineinzutragen in totbringende Zustände

**dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.**

damit wir in Sorge und Schwermut ermutigende Impulse zu neuer Freude an dem vom  
Schöpfer geschenkten Leben gelangen.

Herr, lass mich anstrengen,

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen

# Informationen



## **Information Samstag, 30.04.22**

Gottesdienstordnung für Samstag, den 30.04.22

07.15 Uhr

Heilige Messe

16.30 Uhr

keine Heilige Messe

## **Vorankündigung zu den Maiandachten**

"Maria ist immer die Straße, die zu Christus führt.  
Jede Begegnung mit ihr wird notwendig  
zu einer Begegnung mit Christus."

*Papst Paul VI. in seiner Enzyklika "Mense Maio"*

Im Marienmonat Mai werden wir in unserer Klosterkirche wieder die Maiandachten zu Ehren der Heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria feiern.

Die Eröffnung der Maiandachten ist am Sonntag, den 01.05.22 um 19.30 Uhr.

Ab dem 02.05.22 finden dann montags bis freitags jeweils um 19.30 Uhr die Andachten statt.

## **Corona – Hygieneregeln in unserer Klosterkirche**

Bitte beachten Sie folgende Corona-Schutzmaßnahmen:

- Tragepflicht einer FFP2 – Maske
- Bitte Hände desinfizieren (Desinfektionsspender stehen bereit)
- Handkommunion ist dringend empfohlen
- Bitte beachten Sie weitere Hinweise auf unserer Homepage und am Kircheneingang

Stand: 29.03.22

# Sonstiges



## **Mehrerauer – Kirchenchor sucht Verstärkung**

Der Mehrerauer-Kirchenchor sucht dringend neue Sängerinnen und Sänger. Der Aufgabenbereich des Chores umfasst die musikalische Gestaltung der kirchlichen Hochfeste mit Orchester- oder Orgelmessen + die Mitwirkung an weiteren liturgischen Feiern. Insgesamt wirkt der Chor an ca. 8-10 Gottesdiensten pro Jahr mit.

### **Die Proben finden jeweils am Donnerstag-Abend um 20 Uhr statt.**

(Treffpunkt vor der Klosterkirche)

#### Interesse?

Nehmen Sie einfach Kontakt mit den Verantwortlichen auf oder kommen zu einem Probeabend in die Mehrerau.

#### Kontakt

Obfrau Gislinde Beuchert

0676-32 63 950

Chorleiter Wolfgang Pichler

0650-30 22 229

## **Gebetsanliegen des Papstes**

### **April 2022**

#### Für alle im Gesundheitswesen Tätigen

Wir beten für alle, die im Gesundheitswesen arbeiten und den Kranken und den älteren Menschen besonders in den ärmsten Ländern dienen; die Regierungen und lokalen Gemeinden mögen sie adäquat unterstützen.



## **Kreuze an meinem Weg**

Menschen,  
gebeugt unter der Last ihres Kreuzes, begegnen mir.  
Ihre Bitte an mich: „Hilf mir tragen!“  
Ich? Warum gerade ich?

Menschen fallen unter ihren Kreuzen.  
Sie rufen mich, ihnen aufzuhelfen.  
Ich zögere, will mich raushalten, suche Ausreden.

Menschen zerbrechen an ihrem Kreuz.  
Ich war nicht da, schäme mich meiner Schwachheit,  
ich leide an meinem Versagen.

Ich trage am Kreuz meiner Schwachheit,  
meiner Unentschlossenheit,  
meiner Feigheit, meines Versagens.

DU hilfst mir tragen,  
du richtest mich auf, wenn ich falle  
und du heilst, was zerbrochen ist.

© Gisela Baltés

---

**Herausgeber, Eigentümer und für den Inhalt verantwortlich:**  
Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

**Rechtsgeschäftlicher Vertreter:**  
Abt Vinzenz Wohlwend OCIST.

**Gestaltung und Druck:**  
Eigenverlag der Abtei

